

Die Schmetterlingssammlung Vartian – nunmehr Teil der Bestände des Naturhistorischen Museums Wien

MARTIN LÖDL

Mit 1 Abbildung

Für die Schmetterlingssammlung des Naturhistorischen Museums in Wien ist es gelungen, die überaus wertvolle Sammlung Vartian zu übernehmen. Die weltbekannte Sammlung wurde im September 1995 an unser Haus transferiert und im Dachgeschoß in einem eigens adaptierten Raum als Spezialsammlung „Vorderasien“ untergebracht.

Die Sammlung Vartian ist zweifellos ein Meilenstein der österreichischen Entomologiegeschichte. Eva Vartian hat in Zusammenarbeit mit ihrem verstorbenen Gatten, dem Teppichhändler Azad Vartian, eine Weltkollektion an südwestpalaarktischen Großschmetterlingen aufgebaut. Das Schwergewicht dieser Spezialsammlung liegt geographisch in den Bereichen Türkei, Irak, Iran, Afghanistan und Pakistan. Sie ist wahrscheinlich die bedeutendste Spezialsammlung „Mittlerer Osten“ der Welt und umfaßt über 140 000 präparierte Falter, die in über 900 Insektenkästen untergebracht sind (Abb. 1). 270 Microlepidopteren ergänzen die Sammlung. Besonders erwähnenswert ist die exzellente Aufstellung der Sammlung. Dies ist auch durch den Beruf von Frau Vartian – sie ist akademische Malerin – mitbeeinflusst. Der wohl wesentlichste Punkt in der Wertskala ist der Bearbeitungsgrad der Sammlung. Sie umfaßt mehrere tausend Typen und viele Unikate. Besonders die Noctuiden (Eulensammlung), aber auch andere Schmetterlingsgruppen wurden von namhaften Forschern Ungarns (insbesondere Dr. Ronkay, Dr. Varga, Dr. Vojnits), Deutschlands (Dr. Daniel) und Englands (Arabien-Spezialist Wiltshire) bearbeitet. In den 60er und 70er Jahren war das „Sammlerehepaar“ Vartian allgemein bekannt (es gibt eine Reihe von Zeitungsbeiträgen). Die „klassischen“ Orientexpeditionen, die von Herrn Vartian mit erheblichem Finanzaufwand privat organisiert wurden, sind in Fachkreisen legendär geworden. Mit der Integration dieser Sammlung in die Bestände unseres Museums und den bereits vorhandenen Spezialsammlungen von Rebel, Pinker (Lödl & Imb 1988), Kasy und Burgermeister (Lödl 1988) haben wir nunmehr vermutlich die größte Schmetterlingssammlung „südliche Westpaläarktis“.

Abschließend einige entomologische Details zur Sammlung Vartian: Hervorstechendstes Merkmal der Sammlung ist zweifellos ihr Bearbeitungsgrad. Gerade die Eulenfalter (Noctuidae) sind die arten- und individuenreichste Gruppe der Sammlung. Mit etwa 60 000 Tieren und der gewaltigen Zahl von etwa 2500 (!) Typusexemplaren ist sie eine der wertvollsten Spezialsammlungen der Welt. Die Spanner (Geometridae) sind ebenfalls gut bearbeitet, hier befindet sich aber noch reichhaltiges Material in Ausleihe im Budapester Nationalmuseum (Dr. Vojnits). Dieses Material wurde hier nicht mitgezählt und wird noch zahlreiche

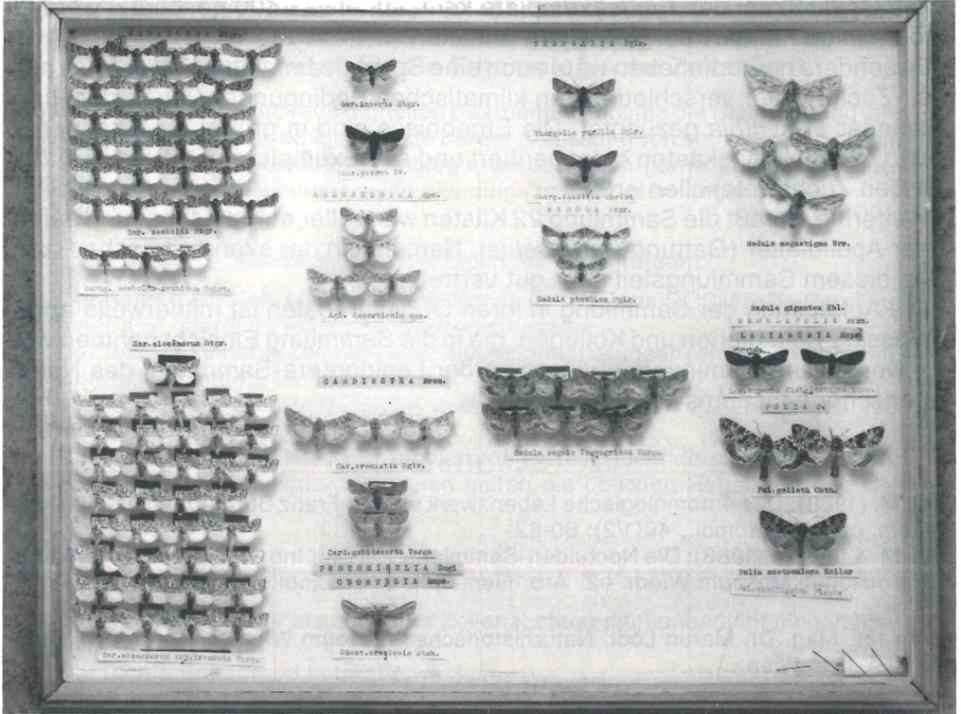


Abb.1. Beispiel eines Noctuiden-Kastens aus der Sammlung Vartian.

weitere neubeschriebene Arten erbringen. Ebenfalls sehr typenreich sind die Zygaeniden und Arctiiden.

Es folgt eine kurze Aufstellung der Zahlen an Typusexemplaren (Exemplare, die der Erstbeschreibung der jeweiligen Art zugrunde lagen):

Familie Noctuidae:

- Unterfamilie Noctuinae: 1100 Typusexemplare,
- Unterfamilie Hadeninae: 250 Typusexemplare,
- Unterfamilie Cuculliinae: 350 Typusexemplare,
- Unterfamilie Amphipyrinae: 300 Typusexemplare,
- Unterfamilien (diverse): 250 Typusexemplare,
- Unterfamilie Plusiinae: 120 Typusexemplare,
- Unterfamilien Catocalinae und Hypeninae: 110 Typusexemplare,
- Unterfamilie Nolinae: 60 Typusexemplare.

Familie Geometridae: Gesamtzahl von etwa 920 Typusexemplaren.

Familie Arctiidae: 230 Typusexemplare.

Familie Cossidae: 100 Typusexemplare.

Familie Zygaenidae: 510 Typusexemplare.

Familie Notodontidae: 50 Typusexemplare.

Diverse Familien: 40 Typusexemplare.

Rhopalocera, insbesondere Pieridae: 20 Typusexemplare.

Die Gesamtzahl der Typusexemplare kann auf etwa 4400 geschätzt werden, wobei einige hundert auf Holotypen entfallen.

Besonders hervorzuheben wäre auch eine Spezialsammlung „*Philosamia cynthia*“-Zucht. Unter verschiedensten klimatischen Bedingungen wurde der Pfauenspinne *P. cynthia* gezüchtet. Die Ergebnisse sind in großen Falterserien in etwa 17 Sammlungskästen dokumentiert und alle Exemplare mit exakten Daten aus den Zuchtprotokollen erfaßt.

Weiterhin umfaßt die Sammlung 22 Kästen wertvoller europäischer und asiatischer Apollofalter (Gattung *Parnassius*). Namentlich der skandinavische Raum ist in diesem Sammlungsteil sehr gut vertreten.

Die Aufstellung der Sammlung in ihren Originalregalen ist mittlerweile abgeschlossen. Kolleginnen und Kollegen, die in die Sammlung Einsicht nehmen wollen, werden um Terminvereinbarung an der Lepidoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien gebeten.

Schriften

Lödl, M. (1988): Das entomologische Lebenswerk von Dr. Franz Burgermeister. – Z. Arb.-Gem. österr. Entomol., **40**(1/2): 60-62.

Lödl, M. & Imb, R. (1988): Die Noctuiden-Sammlung von Dipl.Ing. Rudolf Pinker im Naturhistorischen Museum Wien. – Z. Arb.-Gem. österr. Entomol., **40**(1/2): 53-59.

Verfasser: Mag. Dr. Martin Lödl, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zool. Abt., Burg-ring 7, A-1014 Wien.